

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Rubrik: August : Erntemonat 1930 : 31 Tage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

August

Erntemonat 1930

31 Tage

Niemand wird in dieser Welt geboren, dessen Arbeit nicht mit ihm geboren wird.

Nicht jedes Unglück ist ein Fluch, und frühe Entbehrungen sind oft ein Segen.

Bist du im Ernst? dann handle in dieser Minute; was du tun kannst, oder denkst tun zu können, fange es an.

1 Freitag	Petrus i. Bd.
2 Samstag	Gustav
3 Sonntag	August
4 Montag	Dominik
5 Dienstag	Oswald
6 Mittwoch	Sixtus, Emil
7 Donnerstag	Afra, Zig.
8 Freitag	Emilie
9 Samstag	Romanus
10 Sonntag	Laurentius
11 Montag	Gottlieb
12 Dienstag	Klara, Adele
13 Mittwoch	Hippolytus
14 Donnerstag	Samuel
15 Freitag	Maria H'fahrt
16 Samstag	Ferdinand
17 Sonntag	Romulus
18 Montag	Benjamin
19 Dienstag	Sebaldus
20 Mittwoch	Bernhard
21 Donnerstag	Ernestine
22 Freitag	Adolph
23 Samstag	Zachäus
24 Sonntag	Bartholomäus
25 Montag	Ludwig
26 Dienstag	Mathilde
27 Mittwoch	Hundst.-Ende
28 Donnerstag	Hartwig
29 Freitag	Johannes Enth.
30 Samstag	Felix Priest.
31 Sonntag	Rebecca

Notizen der Frau

Französische Warenhalle

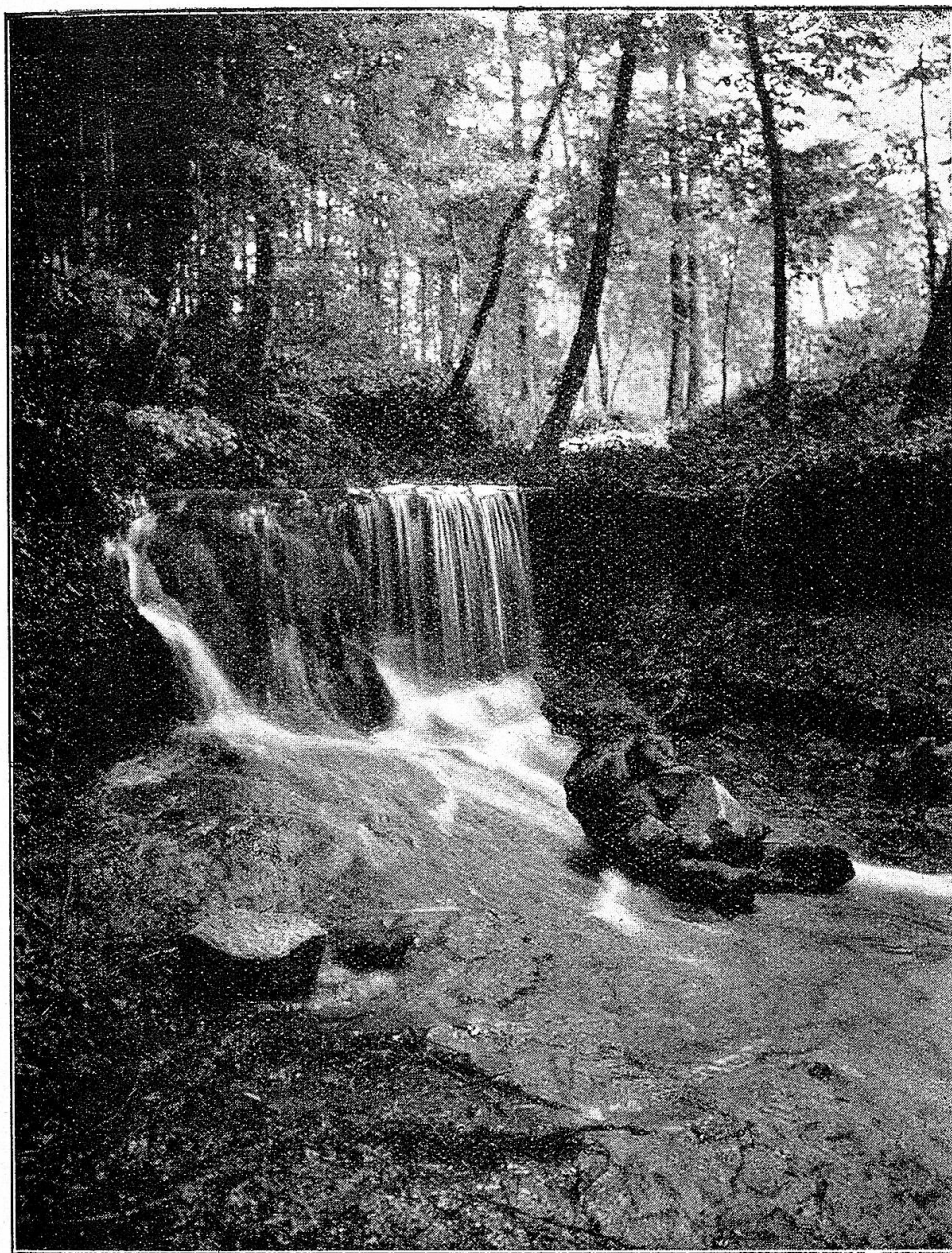
Größtes Spezialgeschäft Zürichs

Seidengasse 13, ZÜRICH

Gegründet 1870

M. Lang

Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Im Tobel bei Herrliberg.

Phot. P. Tschannen, Zürich.

Als Aerztin:

Unter Beiseitelassung aller Hinweise auf die zweifellos auch in unserm Lande zu erwartenden positiven Auswirkungen des Frauenstimmrechts für die Allgemeinheit möchte ich hier sagen, daß ich als Aerztin vom Frauenstimmrecht eine Stärkung des Lebensmutes, der Lebenssicherheit und der inneren geistigen Selbständigkeit der Frau erhoffe. Eine wohlthätige Rückwirkung davon auf die Einstellung gegenüber der Frau, auf das Verhältnis der Geschlechter zueinander, auf die Ehe und das Familienleben wird nicht ausbleiben.

Dr. med.

Paula Schulz-Bascho.

Für den Schutz unserer jungen Mädchen:

Für die „Freundin der jungen Mädchen“ kommt die Erlangung des Stimmrechts dem Verleihen eines unentbehrlichen Arbeitsinstrumentes gleich: Erst die Schaffung einer zweckentsprechenden gesetzlichen Grundlage ermöglicht die restlose Erfüllung der übernommenen sozialen Pflichten.

Eugénie Dutoit.

Ein letzter Blick.

O wenn du gehst, dann bin ich allein,
Sieh noch zurück einmal!
Ein letzter Blick nur sei noch mein,
Ein letzter wärmender Strahl.

Sieh, wenn am Abend die Sonne
versinkt,
Vergoldet sie Wald und Fluß,
Und auf den Bergesfirnen blinkt
Ihr rosiger Scheidegruß.

Und morgen wieder die Nacht ihr
weicht,
Hold küßt sie Berg und Tal —
Ich aber sehe dein Auge vielleicht,
Vielleicht zum letztenmal.

Max Waldau.

Chronik.

1. August 1291: Ewiger Bund der drei Länder Uri, Schwyz und Unterwalden auf dem Rütli.
2. „ 1914: Beginn des Weltkrieges. Mobilisierung der Schweizerischen Armee.
7. „ 1815: Bundesvertrag der 22 Kantone.
9. „ 1847: Erste Eisenbahn in der Schweiz, Zürich-Baden, wird eröffnet.
20. „ 1925: J. C. Heer, Schriftsteller, in Zürich gest.
24. „ 1767: Staatsmann Escher von der Linth in Zürich geboren.
25. „ 1863: Emilie Benz, Lehrerin, in Zürich geb.
26. „ 1444: Schlacht bei St. Jakob an der Birs.
28. „ 1895: Tell-Denkmal in Altorf enthüllt.

Der Garten.

Von Karotten macht man jetzt die letzte Aussaat, ebenso von Speiserüben, Oberkohlraabi und Endivie.